

Helden im Code geehrt!

Siebzehn bei Vera Cruz Gefallene werden in New York gelandet.

New York, 11. Mai. — Die amerikanischen Marineoffiziere, die bei der Einnahme von Vera Cruz den Heldentod fanden, wurden heute vom Kreuzer "Montana" hier gelandet, und die Stadt, der Staat und die ganze Nation zollen den Verstorbenen Tribut. Die siebenzig Bürger wurden im Battery Park auf ebensoviele Pulverwagen gehoben und nach der Navy Yard befördert. Die Straßen, durch welche sich der Zug bewegte, waren von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge angefüllt, die stand mit entblößten Häuptern so lange da, bis der Zug vorbei war.

Präsident Wilson traf kurz nach 7 Uhr von Washington hier ein, nahm in der Bekleidung seines Freundes Oberst E. M. House das Frühstück ein und begab sich dann nach der Battery, um an der Prozession teil zu nehmen. Dasselbe wurde von 24 berittenen Polizisten eröffnet, und neben jedem Pulverwagen schritt ein Nationalgardist. Die vereinigten Kapellen der Kriegsschiffe "Albatross" und "Texas" sowie 600 Marineoffiziere befanden sich in der Prozession. Hinter dem letzten Pulverwagen befand sich eine Kutsche mit dem Präsidenten und dem Marineoffizier. Der Präsident folgte dem Kutschwagen und Kutschwagenabgeordneten.

Die Leichenfeier war kurz aber grandios. Die Kapelle spielte einen Choral, Kaplan G. Giffard sprach ein Gebet. Präsident Wilson hielt die Hauptrede. Er sagte unter anderem: "Die Gefühle bei solcher Gelegenheit können nicht in Worten ausgedrückt werden. In ihm selbst regte sich eine Mischung von Gefühlen. Eine tiefe Trauer, daß diese Wesen so früh abgerufen wurden, aber auch ein tiefer Stolz und eine Bewunderung, daß ihnen gestattet war, ihre Pflicht so edel zu erfüllen. Es sei auch nicht allein das Pflichtgefühl, was ihren Tod so erhaben machte, sondern weil sie ihr Leben für uns als Nation darbrachten."

Erzauert ihr um die Jünglinge? fuhr der Präsident fort; "ich hoffe zu Gott, daß niemand von Euch der Rufe teilhaftig wird. Wenn ihr aber ist, werdet ihr mitleidig werden. Wir verlassen diesen Platz nicht niedergelassen, sondern in dem Vertrauen, daß im Ende Alles gut ablaufen wird." Rabbiner Stephen C. Wise und Rev. Vater John P. Childwick folgten mit kurzen Ansprachen. Drei Salven wurden dann über die Särge der Gefallenen abgefeuert, dumpfer Trommelwirbel erklang, und die Feier kam damit zu Ende.

Feuersbrunst in Wymore.

Vier Geschäftshäuser total zerstört. — Schaden \$80,000.

Beatrice, Nebr., 11. Mai. — Samstag brach gegen Abend in dem 14 Meilen südlich von hier gelegenen Orte Wymore ein rasend schnell um sich greifendes Feuer aus, bei dem zwei freiwillige Feuerwehrleute durch stürzende Mauern verletzt wurden.

Vier Geschäftshäuser brannten total nieder. Das Feuer entstand durch brennenden Scheit in Robinson's Laden, und ein starker Wind fachte es mächtig an. Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa \$80,000.

Ein heldenmüthiger Mann.

Berkeley, Cal., 11. Mai. — Ein reicher Delaueellenbesitzer, Richard W. Graham, war bei einem Autounfall so schwer verletzt worden, daß er sterben mag, aber trotzdem raffte er die letzten Kräfte zusammen, um die Frauen und Kinder, die unter dem Automobil lagen, aus der unglücklichen Lage zu befreien.

Kind ausgeleert.

Heute früh fanden Mitglieder der Familie L. S. Williamson, 809 südliche 18. Straße, auf der Schwelme ihrer Haushälterin in einem mit Erde ausgelegenen Kiste einen mehrer Tage alten Säugling. Die Polizei wurde in Kenntnis gesetzt, welche die Ueberführung des Findlings nach dem Childs Savings Institut anordnete.

Der Jude als Reserve-Offizier.

Eine Erklärung des Kriegsministers Salfermann. — Hartgefühl gegen Frankreich. — Spion verurtheilt. Deutsche Militärflieger getödtet.

Berlin, 11. Mai. — Im Reichstag antwortete Kriegsminister von Salfermann auf mehrfache Angriffe, daß er mit den Israeliten die Chastade belege, daß seit langen Jahren kein Israelit Reserveoffizier geworden sei. Er verleihe das gegen des Kaisers Armeeverordnung, welche konfessionelle Unterschiede verbiete. Er gebe zu, sagte der Kriegsminister, daß eine Zurücksetzung der Israeliten des Soldatenstandes auch verfassungswidrig sei, befreite jedoch, daß durch irgendwelche verfassungswidrige Maßnahmen die Zurücksetzung aufrecht erhalten werde. Es bestehe nicht der leiseste Zweifel, daß die Israeliten, welche anstandslos die vorgeschriebenen Bedingungen erfüllten, sofort zu Reserveoffizieren befördert werden würden.

Im Gespräch veranlaßt zur Zeit der Hilfsworte gegen die Verschleppung junger Deutsche in die französische Fremdenlegion Wohlthatigkeitsvorstellungen. In diesen wird an lebenden Bildern das feld der Legionäre wartende Schicksal vorgeführt. Es wirken dabei aus freien Stücken Soldaten mit, welche bei den Vorführungen den Fremdenlegionären ähnliche Uniformen tragen. Drauf ist die Darstellung, wie Soldaten der Fremdenlegion erschossen werden. Die Regierung hat nun, wie im Reichstag auf Befragen in Betreffung des Ministers Delbrück Geheimrath Lemow erklärte, darauf hingewirkt, daß die öffentlichen Ausführungen unterbleiben, da sie zu bedauerlichen Mißverständnissen führen müßten und auch Frankreich einen Mißbrauch der deutschen Uniform nicht dulde.

Stettin, Pommern, 11. Mai. — Die Leutnants Haber und Knab von deutschen Armeefliegerkorps kommen bei einem Landungsversuche ums Leben. Sie flogen von Schwerin, Mecklenburg, nach Polen.

Beuthen, 11. Mai. — Der durch den großen Spionageprozeß schwer biographische ehemalige Polizeikommissar Stelle hat sich entzweit; er brachte sich fünfzehn Messerstiche im Unterleib bei. Stelle galt für gestresst.

Zu der gemeldeten Tausche des Kronenbergs im braunschweigischen Herzogthum ist noch mitzutheilen: Als alle Laufgäste eingetroffen waren, erschienen noch als letzte Gäste Kaiser Wilhelm selbst und seine Gemahlin, die Eltern der Herzogin. Mit großem Krunk wurde das Kaiserpaar feierlich empfangen und vom Herzogpaar am Bahnhof herzlich begrüßt. Darauf begrüßte das Kaiserpaar die Herzogin Lya von Cumberland, die Mutter des Herzogs. Allgemein fiel der Prunk der Dienerschaft auf, in ihren goldstrotzenden Schlarlachieren, sowie der Prunk der Wagen und Automobile neuester Konstruktion. Die Pferde im Zuge waren die edelsten Rassenpferde vom Schlosse. Der berühmte alte Dom von Braunschweig war für diese Feier theilweise umgebaut und neu eingerichtet. Um die Schaulust des Publikums zu befriedigen, machte der Laufzug einen weiten Umweg. Vor der Laufzug einen Frühstückerstapel, und nach der Laufzug wurde ein großes Festmahl gegeben. Auch bei dieser Gelegenheit ergoß sich wieder ein reicher Niederschlag.

Der deutsche Luftschiffer Hans Hubold Berliner und drei Kollegen, die in Rußland wegen Spionage verhaftet und zu sechs Monaten Haft verurtheilt wurden, sind gegen Stellung von Bürgschaft bis auf Weiteres auf freien Fuß gesetzt worden.

Minor für Auditor. — Lincoln, Nebr., 11. Mai. — Der bisherige Staatshilfsauditor W. L. Minor hat seine Kandidatur für die republikanische Nomination als Auditor offiziell bekannt gemacht. Soweit bis jetzt bekannt, hat er keinen Mitbewerber. Minor ist in Morritt anständig und war in 1912 Kandidat für die Nomination des staatlichen Landkommisars.

Angel kann Spezialpolitisten ernennen.

Nach dem juristischen Gutachten von Staatsanwalt Rine an Mayor Dahlman handelte Polizeikommissar Angel innerhalb seiner Amtsrechte, als er Frank Williams zum Spezialpolitisten ernannte. Sein Gehalt war aus diesem Grunde zurückgehalten worden.

Lillian Nordica gestorben.

Berühmte Sängerin war bei allen Ständen gleich beliebt und gefeiert.

Bataria, Insel Java, 11. Mai. — Madame Lillian Nordica ist hier Samstag Abend an einer Lungenentzündung gestorben, die sie sich bei einem Schiffsbruch zugezogen hatte. Ihr Tod wurde schon seit Tagen erwartet.

Lillian Nordica war in dem Dorf 1859 geboren. Ihr eigentlicher Name war Norton, den sie während ihres Studiums in Italien italienisierte. Nach Vollendung ihrer Studien im New England Conservatorium in Boston im Jahre 1878 wandte sie sich nach Europa, um als Solistin unter Gilmore aufzutreten. Sie hielt sich an der klassischen Musik und fand vorübergehenden Erfolg in London und im Trocadero in Paris raschenden Beifall. Dann entschied sie sich, die Oper für ihre künstlerische Laufbahn zu wählen. Sie studierte unter Sargianni in Mailand und hatte innerhalb sechs Monaten zehn Opern benehmt. Nun folgte eine Gastrolle in St. Petersburg und dann stetige Anstellung bei der großen Oper in Paris, wo sie ihren ersten Triumph als Marguerite in "Faust" feierte.

Um diese Zeit kehrte die Sängerin nach der Heimath zurück und machte eine Tournee durch die Vereinigten Staaten. Ihr Repertoire umfaßte mehr als fünfzig Opern. In Worcester traf sie 1894 in Lohengrin auf. Die Künstlerin beherrschte fünf Sprachen.

Madame Nordica war dreimal verheiratet. Von den beiden ersten Ehen hatte sie sich scheiden lassen. Ihre Leiche wird in ihrer Heimath in Maine beigelegt werden.

Keine Streikbrecher gebildet.

Präsident Wilson erläßt eine diesbezügliche Order.

Trinidad, Col., 11. Mai. — Präsident Wilson hat durch das Kriegsdepartement den Befehl erlassen, daß keine Einführung von Streikbrechern gebildet werden. Das Ausland Zeitlager der Streiker darf wieder von den Leisten benutzt werden, doch muß dem Kommandeur der Bundestruppen eine genaue Liste der Bemerkungen zugehelt werden; ferner ist das Lager unter Aufsicht eines Union Mannes von großem Einfluß gestellt worden. Kein Mann darf im Streikgebiet angestellt werden, der nicht schon vor dem 22. April in den Gruben beschäftigt gewesen ist. Keine Grube, die nicht schon vor dem Streik geschlossen wurde, darf in Betrieb gesetzt werden. Bis jetzt sind 190 Gewehre abgeliefert worden. Geht die Einfuhrung nicht schneller vor sich, dann werden jeizens der Bundesstruppen Hausdurchsuchungen abgehalten und die Waffen konfiszirt werden.

Waffen für Ulster beschlagnahmt.

Dublin, Irland, 11. Mai. — An Bord des Dampfers Lord Charlemont, der hier von Baltimore eintraf, wurden von der Zollbehörde zwanzig Kisten mit Waffen beschlagnahmt. Der Begleitfahrende bezeichnete den Inhalt als Vogelkintzen, wahingegen es Gewehre für die Ulster Anthonemiler waren.

Wenn man Pech hat.

Zwei Mädchen, die sich Jean Leslie und Ethel Smith nennen, wurden durch Polizist Frank Williams wegen folgens unlauteeren Gewerbes verhaftet und zu fünfzehn Tagen Gefängnis verurtheilt. Mayor Dahlman ließ Gnade für Recht ergehen, und die Mädchen atmeten wieder freie Luft. Aber, oh Pech, schon auf dem Wege nach einem Restaurant ereilte sie das Schicksal von Neuen in Gestalt der Polizisten Bizanoski und Barta. Wieder befragten sie sich hinter den Schandbühnen.

Zwei neue Telefonämter.

Zwei neue Telefonämter werden in Omaha erbaut werden, eines Ecke der 30. und Fowler und das andere Ecke der 46. und Ward Straße. Die Gebäude werden durchaus feuerfester gebaut werden.

Sitzung des Jacksonian Klub.

Die Mitglieder des Jacksonian Klub von Nebraska verammelten sich Samstag Abend in den alten Klubräumen im Patterson Block und erwählten neue Beamte. Es wurde beschlossen, wieder thätiger in das politische Getriebe einzugreifen.

Campico soll gefallen sein!

Amerikaner befehlen einen Leuchtturm. — Die amerikanischen Friedensvermittler.

El Paso, Tex., 11. Mai. — In Juarez, Mex., ist die Nachricht eingelaufen, daß die von den Federalisten hartnäckig vertheidigte Stadt Campico von den Rebellen erlitten worden ist. Dem Sturm ging ein heftiges Bombardement aus 20 Geschützen voraus. Alle Amerikaner hatten die Stadt verlassen, andere Ausländer aber sollen sich noch in der Gegend der Delaueellen befinden.

Die Rebellen haben ein mexikanisches Kanonenboot bei Matatlan genommen und in die Luft gesprengt.

Washington, 11. Mai. — Die Insel Lobos ist von amerikanischen Matrosen genommen worden. Das dortige Leuchthaus wurde besetzt, und die Wächter wurden vertrieben, da es mit Bestimmtheit hieß, daß Huerta Befehl erteilt habe, den Leuchtturm zu zerstören, um die Manövrierfähigkeit amerikanischer Kriegsschiffe bei Nachtzeit lahm zu legen.

Die amerikanischen Friedensvermittler.

Washington, 11. Mai. — Jetzt, daß Huerta die Friedensvermittler ernannt hat, die sich heute auf dem Wege nach Canada befinden, wofür die Verhandlungen stattfinden sollen, hat auch Präsident Wilson die amerikanischen Mitglieder dieser Kommission ernannt. Es sind dies: Charles Evans Hughes, Richter am Bundesobergericht; Joseph H. Lamar, Richter am Bundesobergericht; Frederick Lehmann, von St. Louis, früher Generalstaatsanwalt der Ver. Staaten; Major Baker von Cleveland, O. Die Verhandlungen sollen am 18. Mai in Niagara Falls, Canada, beginnen.

Großer Truppenmarsch.

Washington, 11. Mai. — Das Kriegsdepartement hat elf Schiffe, einschließlich der vier Anemkassen, die jetzt im Hafen von Galveston sind, für die Beförderung von Truppen nach Mexiko gemietet.

Keine Waffen gelandet.

Washington, 11. Mai. — Das Staatsdepartement hat die Fragen, welche aus der Sendung von Waffen für Huerta aus den deutschen Dampfern "Kronprinzessin Cecilie" und "Bavaria" hervorgingen, zur Entscheidung gebracht. Die Waffen (die zu Puerto, Mexiko, abgefertigt werden sollten) werden im Einverständnis mit den Dampferagenten zurückgelandt werden.

Frau Edholm erhält \$100 monatlich.

Lincoln, Nebr., 11. Mai. — Das Obergericht hat bei ihrem Mannes geschiedenen Frau Edholm Alimamente von \$100 per Monat nebst der Benutzung der Wohnung und Möbel zugesprochen.

Vier Personen fanden Flammenod.

Newark, N. J., 11. Mai. — Beim Brand eines hiesigen großen Apartmenthauses fanden vier Personen den Tod in den Flammen.

Der amerikanische Transporthampfer „Monterey“



Mit Hunderten von Flüchtlingen aus Vera Cruz ist der Transporthampfer 'Monterey' in New Orleans eingetroffen. Sie kamen aus dem Inneren Mexicos und erzählten von schweren Leiden, die sie zu erdulden gehabt haben.

Ev.-lutherisches Lehrer-Seminar.

Dasselbe feierte am 10. Mai sein goldenes Jubiläum.

Chicago, 11. Mai. — Sonntag um 3 Uhr Nachmittag fand im hiesigen River Forest anlässlich des goldenen Jubiläums des ev.-lutherischen Lehrer-Seminars eine große Jubelfeier statt. Die Feier gestaltete sich zu einer impolanen, da zurzeit die Delegaten-Zamode von Missouri, Ohio und anderen Staaten in Chicago stattfindet. Das neue Lehrer-Seminar liegt in unmittelbarer Nähe von Chicago. Drei Redner hielten an drei verschiedenen Stellen zur selben Zeit Reden; über 2000 Sänger trugen erhebende Lieder vor. Das goldene Jubiläum des Lehrer-Seminars gestaltete sich zu einer großartigen Gedenkfeier.

Todesnachrichten.

Das Leidenbegangniß des verstorbenen Herrn Chas. C. Schaeffer, des Gründers der ersten deutschen Zeitung in Omaha, hat Sonntag vom Trauerhause No. 824 süd. 21.



Charles C. Schaeffer

Straße aus auf dem Prospect Hill Friedhof stattgefunden. Die alten Hüter hatten sich zahlreich eingefunden, um dem Entschlafenen die letzte Ehre zu erweisen. Groß und herrlich waren die Blumenbeiden, Herr Pastor Graber von Council Bluffs, ein intimer Freund des Verstorbenen, hielt die Leichenrede, in welcher er dem edlen Charakter des Verewigten einen hohen Tribut zollte. Als Leichenbegleiter fungierten die Herren Harry Hammond, Ed. Dupin, Louis Muser, Louis Janowski, Walter Nelson und George Nelson. Moge der Verstorbene in Frieden ruhen!

Aus dem Staate.

Haltungs. In dem Glauben, Medizin zu nehmen, verließ Frau Francisca John, die Frau des Farmers Fred John, in der Wohnung 234 Ost 7. Straße eine große Menge Karbolsäure. Sie starb unter fürchtbaren Schmerzen.

Ernennungen der County Kommissäre

Die Behörde der Countykommissäre hat Dr. Charles F. Moon zum Hausarzt des Countyhospitals und Alex J. Young und Frank D. Ryder als Praktikanten der inneren Medizin ernannt.

Frau Klenke's Geburtstag.

In fröhlicher und herzlicher Gesellschaft feierte Frau Fred Klenke, Präsidentin der Hermanns-Söhne Zamerterloge von Nebraska, in ihrer Wohnung 3710 Süd 16. Straße ihr 47. Weigenfest. Es hatten sich zahlreiche Gratulanten eingestellt, um dem beliebten Geburtstagskinde ihre Glückwünsche darzubringen. Bei anregender Unterhaltung, guten Speisen und Getränken eilte die Zeit im Fluge dahin. Die Damen debattierten über Frauenstimmrecht und nahmen den deutschen Standpunkt ein, daß die Familie der Wirkungsreis der Frau sei. Die Männer spielten Karten. Unter den Theilnehmern befanden sich Herr und Frau Bendt, Herr und Frau Gency Eck, Herr und Frau Ann, Harold, Herr Theo. Jensen und Frau Dr. Summer.

Deutsches Theater.

„Die geschiedene Frau“ geht vor gut besuchtem Hause in Scene.

Der Umstand, daß die erste von der Meemann'schen Theatertruppe im hiesigen American Theater gegebene Aufführung so außerordentlich gut ausfiel, hatte zur Folge, daß der Besuch der zweiten Vorstellung dieser Künstlertruppe Sonntag Abend noch zahlreicher war. Gegeben wurde das Lustspiel mit Gesang „Die geschiedene Frau“; und alle Achtung vor den Leistungen der Mitwirkenden; das Stück selbst aber fand nicht den gleich großen Beifall, wie dessen Vorgänger „Ein dunkler Fleck“.

„Die geschiedene Frau“ ist ein französisches Madmet, in welchem die Plauterier oft bis an die Grenze des Erlaubten getrieben wird. Ein derartiges Stück dem deutschen Publikum zu bieten, darf man als Mißgriff bezeichnen, zumal das Repertoire trefflicher deutscher Bühnenwerke so unendlich reich ist. Gespielt wurde recht gut. Eine prächtige Figur bot Herr Ludwig Stoppel als „Gustav Brinquet“; die Charakterisierung der Rolle war großartig.

Eine ebenbürtige Partnerin hatte er in Fräulein Vina Weingärtner, Adrienne, seine Frau“; nicht nur rühmte die Künstlerin das Publikum durch ihr gewandtes Spiel zum Beifall hin, auch ihre Gesangsleistungen wurden lebhaft beifolllaut.

Herr Heinrich Löwenfeld schuf aus der Rolle des „Vater Laverton“ ein stabiles und seine Leistungen wurden lebhaft applaudirt.

Herr Gustav Meemann als „Robert Marthal“, entzückte durch sein stotterndes Spiel und seine vortrefflichen Gesangsleistungen.

Sehr gut gab Herr Felix Marx den beschränkten, aber verliebten „Sector Le Carnot“. Fräulein Selene Klose fand sich mit ihrer kleinen Rolle, „Florentine“, gut ab. Die übrigen Mitwirkenden zogen sich mit Glanz aus der Affaire.

Die Zwischenmusik giel ebenfals.

Der Centralverband hat sich mit der Uebernahme dieser beiden deutschen Vorstellungen den Dank unseres Deutschthums verdient. Das tüchtige Arrangements-Komitee hat mit großen Opfern an Zeit und Mühe den Erfolg des Unternehmens errungen, was jeden Deutschen, der noch was auf deutsches Wehen hält, mit Genugthuung erfüllen sollte.

Seitlich gelang es dem Centralverband, Herrn Meemann zu veranlassen, uns im nächsten Jahre eine größere Truppe vorzuführen, die imstande ist, uns Berlin deutscher Operetten zu bieten. Unseren deutschen Schauspielern hat es in Omaha ganz ausgezeichnet gefallen. Sie waren gestern Mittag Gäste ihres alten Freundes Herrn Grabau, Verwalter des Deutschen Hauses, und darauf machten sie in den Kraftwagen der Herren Adolph Storz, Leo Hoffmann und Prof. F. Stedingner eine Rundfahrt durch die Stadt, die auf sie den günstigsten Eindruck gemacht hat.

Wetterbericht.

Regen und viel kälter Abends. Dienstag bewölkt und dauernd kalt.

Omaha Getreidemarkt.

Table with market prices for various grains in Omaha, including items like Carter Weizen, Frühjahrsweizen, Duram Weizen, Weißes Korn, Gelbes Korn, and Malzgerie.

Unwetter im westlichen Iowa!

Erkennortiger Sturm legt den Eisenbahndienst theilweise lahm.

Legte Nacht und heute früh wurde das westliche Iowa von einem fürchtbaren Unwetter heimgesucht. Der Chicago-Omaha Zug traf heute um mehrere Stunden Verspätung ein; die Züge der Northwestern hatten die Zeit eingehalten, doch waren die Submitter der Lokomotive und die Fenster derselben sowie die jeizigen mehrerer Waggons von Hagelgeschloffen und der Gewalt des Sturmes geradmertert. Hundert Meilen östlich von Omaha ereignete sich ein Wolfenbruch. Großer Schaden ist angerichtet worden. Menschenlebenverluste sind glücklicherweise nicht zu beklagen.

Mittertag.

Er wurde allgemein beobachtet und in passender Weise gefeiert.

Nebevoll in dem großen und schönen Staate Nebraska wurden am Sonntag die Mütter oder deren Gedächtnis in gebührender Weise geehrt, denn der Gouverneur hatte diesen Tag in einer eigenen Proclamation für die Ehrung der Mutter bestimmt. Es ist eine schöne Idee, denn nichts auf Erden ist dem Menschen heiliger, als die Mutter. Dennoch berührt die Einrichtung uns Deutsche eigenartig, weil uns die Achtung vor der Mutter, ihre Werthschätzung so etwas Selbsterverständliches, Angehorenes ist, daß jeder Tag ein Muttertag für uns ist. Aber nun, Amerika liebt das Eigenartige, und so wurde denn der Tag ohne Unterschied der Nationalität und Konfession in passender Weise gefeiert.

Als äußeres Zeichen wurden Blumen im Knobloch getragen, und auch in den Räumen wohlthätiger Institute bildeten die holden Kinder Flora's eine reizende den Lenzzeit wendende Ausschmückung, während Redner die verammelten jungen Männer, deren Mütter wohl in der Stunde an den in der Fremde weilenden Sohn dachten, den ermahnenden Worten der Redner lauschten. Eine schöne Einrichtung war es ferner, daß, wie in der N. W. C. A., im Courtgefängnis und öffentlichen Anstalten Papier und Tinte zur Verfügung gestellt waren, damit an diesem Tage jeder seiner Mutter pflichtiguldig über sein Thun und Treiben berichte.

Frau Wilson wieder unwohl.

Washington, 11. Mai. — Die mit der Geburt ihrer Tochter berufliche Aufregung hat Frau Wilson's, der Gattin des Präsidenten, Gesundheit ziemlich stark angegriffen, jedoch sie alle gesellschaftlichen Anordnungen für die Woche rückgängig gemacht hat.

Wetterbericht.

Regen und viel kälter Abends. Dienstag bewölkt und dauernd kalt.

Omaha Getreidemarkt.

Table with market prices for various grains in Omaha, including items like Carter Weizen, Frühjahrsweizen, Duram Weizen, Weißes Korn, Gelbes Korn, and Malzgerie.

— B. F. Wren, deutscher Optiker. Augen untersucht für \$2.00. 443—5 Bronckel Gebäude, Omaha.